

MEDIENMITTEILUNG

HIV-Gemeinderating 2011 –

Emmentaler und Oberaargauer Gemeinden legen an Wirtschaftsfreundlichkeit zu

Kirchberg, 17. November 2011. Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern präsentierte heute eine weitere Aktualisierung seiner Gemeinderatings. Jetzt liegt die neueste Bewertung der Gemeinden im Emmental-Oberaargau vor: Praktisch sämtliche Gemeinden wurden deutlich wirtschaftsfreundlicher als vor vier Jahren. „Mit den regelmässigen Ratings möchte der HIV den Gemeinden zeigen, dass sie über zahlreiche Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten zur Verbesserung ihrer Standortqualität verfügen“, erklärte HIV-Direktor Adrian Haas vor Gemeindevertretern in Kirchberg.

„Die bestklassierten Kirchberg und Langenthal erreichten sogar eine höhere Punktzahl als die führenden Berner Vorortsgemeinden Ittigen und Muri“, konstatierte Sibylle Plüss-Zürcher, stellvertretende Direktorin HIV und Projektleiterin anlässlich der Präsentation des Ratings in Kirchberg. Nach 1999, 2003 und 2007 wurden im Emmental und im Oberaargau in diesem Jahr unter Berücksichtigung der unterdessen veränderten wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen insgesamt 32 Gemeinden bewertet.

Für den unternehmerischen Standortentscheid wichtige Faktoren

Die Bewertung erfolgte in einem aufwändigen Verfahren anhand klarer Kriterien und unter Miteinbezug der jeweiligen Gemeinden mittels Interviews. In den Kriterien Steuern und Gebühren (1), Verkehr und Parkieren (2), Bauen, Reglemente und Flächen (3), weiche Standortfaktoren (4) sowie Umgebung und Lebensqualität (5) konnten die Gemeinden punkten und bis ins sogenannte „Elite“-Feld (mehr als 130 Punkte) vorstossen. Im Vergleich zum Rating 2007 vermochten sich in den bewerteten Regionen 28 Gemeinden zu verbessern, zwei Gemeinden konnten gar über zehn Punkte dazugewinnen. Erfreulicherweise lag keine Gemeinde im Emmental und im Oberaargau im sogenannten „Mittelfeld“, das heisst unter der 110-Punkte-Marke.

Resultate: Aufholjagd gegenüber Berner Agglomerationsgemeinden

(1) Steuern und Gebühren

In der Kategorie Steuern und Gebühren sind die Abwasser- und Abfallgebühren in vielen Gemeinden seit 2007 konstant geblieben oder gesunken.

(2) Verkehr und Parkieren

In der Kategorie Verkehr und Parkieren wurde anstelle der Bewilligungspraxis bei der Neuerstellung von Parkplätzen - sie basiert in allen Gemeinden auf der kantonalen Bauverordnung - neu die Parkgebühr beim Bahnhof pro Stunde bewertet. Dies führte bei den urbanen Gemeinden zu einem Punkterückgang (13 der 32 Gemeinden haben Punkte verloren). Dank genereller Verbesserung des ÖV-Angebots in den Gemeinden ist der Punktedurchschnitt in dieser Kategorie trotzdem um 0.7 Punkte angewachsen.

Hauptsponsoren:



Nebensponsor:



HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

(3) Bauen, Reglemente, Flächen

Einzelne Gemeinden konnten durch Ortsplanungs-Revisionen (überarbeitete Baureglemente und neue Zonenpläne) Punkte hinzugewinnen, während andere aufgrund der tiefen Baulandreserven resp. der hohen Landpreise Punkte verloren.

(4) Weiche Standortfaktoren

Praktisch alle Gemeinden (28 von 32) konnten seit 2007 Punkte hinzugewinnen. Etliche Gemeinden konnten sich mit der Einführung eines Leitbilds und mit der Bereitstellung personeller und finanzieller Mittel zugunsten der örtlichen Wirtschaftspolitik verbessern. In den drei bewerteten Volksabstimmungen hat die Bevölkerung grundsätzlich wirtschaftsfreundlich votiert.

(5) Umgebung und Lebensqualität

Die grössten Efforts zeigten sich in der Familien- und Jugendarbeit: Zahlreiche Gemeinden haben Kinderkrippen-, Tagesfamilien- und Tagesschulangebote eingeführt resp. bestehende Angebote weiter ausgebaut. 24 der 32 Gemeinden konnten Punkte hinzugewinnen, drei Gemeinden sind konstant geblieben und bloss fünf Gemeinden haben Punkte verloren.

Übersicht über die einzelnen Gemeinden (Tabelle Kriterien 1-5)

Kirchberg	169
Langenthal	169
Herzogenbuchsee	166
Burgdorf	166
Roggwil	165
Rüdtligen-Alchenflüh	164
Niederbipp	163
Wangen an der Aare	161
Lyssach	160
Niederönz	159
Wichtrach	156
Aarwangen	155
Bätterkinden	155
Hindelbank	155
Koppigen	153
Konolfingen	153
Biglen	152
Langnau i. E.	151
Grosshöchstetten	149
Huttwil	149
Oberdiessbach	149
Sumiswald	147
Thunstetten	147
Lützelflüh	147
Krauchthal	147
Hasle bei Burgdorf	146
Oberburg	146

Hauptsponsoren:



B K W [Ⓢ]



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Nebensponsor:



HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Berner Handelskammer

Utzenstorf	145
Wiedlisbach	145
Rüegsau	144
Rüderswil	141
Signau	141

Das HIV-Gemeinderating - steigende Beachtung, Anreiz für die Gemeinden

Der HIV analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende, Wirtschaftsförderer und –berater erhalten nützliche Informationen und Tipps. Die Methode – reine Wirtschaftskriterien ergänzt mit Kriterien der „Umgebung und Lebensqualität“ – ist mehrjährig erprobt und schliesst die Mitarbeit der Gemeinden mittels Interviews ein. Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist freilich klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zum andern ist auch die geografische Lage mitbestimmend. Aufgrund einer Meinungsumfrage im Jahr 2010 bei den Gemeinden wurde das Rating von drei Viertel der Befragten als wertvoll oder sehr wertvoll bezeichnet und ein Update ausdrücklich gewünscht.

Im Projektteam sind Sibylle Plüss-Zürcher (Leitung), HIV, sowie Bernard Fuhrer und Therese Neuenschwander, BDO AG. Das HIV-Gemeinderating wird durch Sponsoring unterstützt von BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, BKW FMB Energie AG, COMUNITAS, Vorsorgestiftung des Schweizerischen Gemeindeverbands, der Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge (Hauptsponsoren) und von TALUS, Informatik AG (Nebensponsor).

Der Bericht kann unter www.bern-cci.ch -> Publikationen -> Gemeinderating heruntergeladen werden. Einzelexemplare des Berichts sind beim HIV erhältlich (CHF 20.-/Ex.). Interessierten Gemeindebehörden und –vertretungen wird die Einsichtnahme in die Originalberichte inklusive Grundlagenmaterial angeboten.

Präsentation der nächsten Ratings: Berner Oberland (8. Dezember 2011); Jura bernois (April/Mai 2012); Gesamtbericht (Juni 2012).

Für weitere Auskünfte

Adrian Haas, Direktor HIV, 079 717 24 24

Sibylle Plüss-Zürcher, stv. Direktorin HIV, Projektleiterin, 079 660 93 63

Hauptsponsoren:



B K W [Ⓢ]



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Nebensponsor:

